

DIE PYRAMIDENNAMEN DER FRÜHEN 12. DYNASTIE

Hartwig Altenmüller, Hamburg

1. Im AR werden Pyramide, Totentempel und Pyramidenstadt eines Herrschers jeweils mit dem gleichen Namen bezeichnet.¹ Diese Form der Namengebung ändert sich am Beginn der 12. Dynastie. Die Veränderungen lassen sich daran erkennen, daß jeweils für eine Pyramidenanlage mehrere Namen belegt sind. Die neue Art der Namengebung, die sich von der des AR unterscheidet, ist erstmals von O. Firchow beobachtet worden, konnte von ihm aber nicht schlüssig gedeutet werden.² Erst W. Helck hat für diesen Sachverhalt eine plausible Erklärung gefunden. Er nahm an, daß in Abänderung des im AR beobachteten Verfahrens im MR die verschiedenen Einrichtungen einer Pyramidenanlage jeweils einen eigenen Namen erhalten haben. Es sei daher bei den überlieferten Pyramidennamen darauf zu achten, „ob der betreffende Namen auf die Pyramide selbst, auf den dazu gehörigen Totentempel oder auf die Pyramidenstadt zu beziehen ist“.³ Diese Erklärung der Vielzahl von Pyramidennamen des MR dürfte das Richtige treffen. Sie wird im folgenden als gültig vorausgesetzt.

2. Die Zuweisung der überlieferten Pyramidennamen des MR an Pyramide, Totentempel und Pyramidenstadt eines bestimmten Herrschers ist in vielen Fällen noch umstritten. Sie scheitert häufig an der unbefriedigenden Materiallage.

2.1. Den gegenwärtigen Forschungsstand gibt am besten die nachfolgende Aufstellung wieder, die sich auf den Beitrag von W. Helck, im *Lexikon der Ägyptologie* Bd. V, S. 6-7 s.v. „Pyramidennamen“ stützt, und in die die neuere Literatur eingearbeitet ist.

a) Amenemhet I. (Lischt):

Pyramide:

Hꜥw-jswt-Jmn-m-ḥṣt – „Erschienen sind die Stätten des Amenemhet“

Totentempel:

Belege: *BMMA* 16 (Nov. 1921) 17; vgl. Gomaà II, 40 f.

Qṣ-nfr-Jmn-m-ḥṣt – „Hoch an Vollendung ist Amenemhet“

Pyramidenstadt:

Belege: *Sinuhe* R 5; *Louvre* C 2; vgl. Gomaà II, 41 f.

Name nicht bekannt.⁴

b) Sesostri I. (Lischt):

Pyramide:

Z-n-wsrt-ptr-tṣwy – „Sesostri überblickt die beiden Länder“

Belege: D. Arnold, *The Pyramid of Senwosret I.*

The South Cemetery of Lisht I (PMMA 22), 1988, 90

Nr. 1 und 4; vgl. Gomaà II, 42.

1) W. Helck, in *LÄ* V, 4-9 s.v. „Pyramidennamen“; R. Stadelmann, *Die ägyptischen Pyramiden*, Mainz 1985, 215 f.

2) O. Firchow, *Studien zu den Pyramidenanlagen der 12. Dyn.*, Diss. Göttingen 1942, 48 f.

3) W. Helck, *Zur Verwaltung des Mittleren und Neuen Reichs*, *PÄ* 3, 1958, 248.

4) R. Stadelmann, *Pyr.*, 231 vielleicht mit der Residenz *Jtj-tṣwy* identisch. Eine Diskussion des Ortsnamens bei Gomaà II, 36-38.

Totentempel:

Hnm-jswt-Hpr-k3-r^c – „Vereinigt sind die Stätten des *Hpr-k3-r^c* (= Sesostri I.)“; var. *Hnmjswt*.

Belege: Lacau-Chevrier, *Sésostri Ier*, 209, Taf. 12; Annalen A II (P 1, P 3, M 6); Sinuhe R 4; Gautier-Jéquier, *Licht*, 60 Abb. 69; Gomaà, *SAK* 11 (1984) 107 ff.; Grdseloff, *ASAE* 51 (1951) 149 ff.; Martin, *Name Seals*, 1971, 88 Nr. 1125; vgl. Gomaà II, 43-44.

Pyramidenstadt:

H^c-Z-n-wsrt – „Sesostri erscheint“

Belege: *Urk.* VII, 46.11; Gomaà, *SAK* 11 (1984) 107 ff.; Martin, *Name Seals*, 1971, 119 Nr. 1544; pKahun III., 1; VI.14; vgl. Gomaà II, 46-47.

c) Amenemhet II. (Dahschur):

Pyramide:

Df3-Jmn-m-h3t – „Amenemhet ist versorgt“⁵

Belege: Annalen A II (P 10, M 10, M 14); vgl. Gomaà II, 50.

Totentempel:

3h-jst-jb-Jmn-m-h3t – „Verklärt ist der Lieblingsort des Amenemhet“

Belege: Firth-Gunn, *Teti Pyramid Cemeteries*, I, 280; II, Taf. 83; vgl. Gomaà II, 48.

Pyramidenstadt:

Shm-Jmn-m-h3t – „Mächtig ist Amenemhet“; var.: *Shm-Jmnw*; *Shm-Jmny*.

Belege: Annalen A II (M 8, M 25); Stele BM 143 (569); BM 147 (839); F. Arnold, *The Control Notes and Team Marks. The South Cemetery of Lisht II* (PMMA 23), 1990, 168 (S II 1-2); vgl. Gomaà II, 51 f.

d) Sesostri II. (Illahun):

Pyramide:

Name nicht bekannt.

Totentempel:

Shm-Z-n-wsrt – „Sesostri ist mächtig“

Belege: Petrie, *Tombs of the Courtiers*, 1925, Taf. 12; zahlreiche Belege in den Illahun-Papyri (Gomaà I, 403-404); vgl. Gomaà I, 403-407.

Pyramidenstadt:

Htp-Z-n-wsrt – „Sesostri ist in Frieden“

Zahlreiche Belege aus den Illahun-Papyri und von Siegeln des MR: Gomaà I, 407-410.

e) Sesostri III. (Dahschur):

Pyramide:

Name nicht bekannt.

Totentempel:

Qbh-Z-n-wsrt – „Sesostri ist kühl“

Belege: Petrie – Brunton – Murray, *Lahun II*, 1923, 27 Taf. 30; vgl. Gomaà II, 52 f.

Pyramidenstadt:

Name nicht bekannt.

5) Mit *Df3-Jmn-m-h3t* identifiziert W. Helck, in *LÄ* V, 8 Anm. 40 den Pyramidennamen *B3-Jmn-m-h3t*: M. Raphael, *ASAE* 37 (1937) 79-80; G. Lefebvre, *RdE* 5 (1946) 45-50.

f) Amenemhet III.:

1. Dahschur:

Pyramide: Name nicht bekannt.

Totentempel: Name nicht bekannt.

Pyramidenstadt: Vielleicht *Shm-Jmn-m-h3t*(?) – „Mächtig ist Amenemhet“
Mehrere Belege in den Illahun-Papyri: Gomaà I, 415-416; vgl. auch Gunn, *JEA* 31 (1945) 106 Anm.3.

2. Hawara:

Pyramide: Name nicht bekannt.

Totentempel: Vielleicht *°nh Jmn-m-h3t* – „Amenemhet lebt“

Belege: Hammamat Nr. 48; Gomaà I, 417 f.

Pyramidenstadt: Name nicht bekannt.

2.2. Die Unsicherheit bei der Zuweisung der Namen wird in solchen Fällen besonders deutlich, wo in der Literatur (ab 1958) für gleiche Namen mehrere Zuordnungsvorschläge gemacht werden. Die kontrovers behandelten Pyramidennamen lassen sich aus der nachfolgenden alphabetischen Aufstellung der Pyramidennamen des MR entnehmen. Ältere überholte Identifizierungsversuche⁶ bleiben unberücksichtigt.

*3h-jst-jb-Jmn-m-h3t*a) Amenemhet I., Totentempel (Helck, *Verwaltung*, 246 f.; ders., *Geschichte*, 108 Anm. 3; Gomaà II, 48)b) Amenemhet II., Totentempel (Helck, in *LÄ* V, 6)*°nh-Jmn-m-h3t*Amenemhet III., Totentempel in Hawara (Helck, in *LÄ* V, 6; Gomaà I, 417)*Jmn-m-h3t-jt j-t3wy/**Shtp-jb-r°-jtj-t3wy*a) Amenemhet I., Pyramidenstadt (Stadelmann, *Pyr.*, 231)

b) Residenz des MR (Gomaà, II, 36-38)

*B3-Jmn-m-h3t*a) Amenemhet II., Pyramide (Helck, *Verwaltung*, 248; Wildung, in *LÄ* I, 985)b) Amenemhet III. oder IV., Pyramide (Lefebvre, *RdE* 5 (1946) 50 ff.)*Htp-Z-n-Wsrt*Sesostris II., Pyramidenstadt (Helck, in *LÄ* V 6; Gomaà I, 410; Stadelmann, *Pyr.*, 234)*H°w-jswt-Jmn-m-h3t*

a) Amenemhet I., Pyramide: Durch Grundsteinbeigaben gesichert

b) Amenemhet I., Pyramidion (Stadelmann, *Pyr.*, 231: „vielleicht hieß auch nur das Pyramidion so?“)*H°-Z-n-wsrt*Sesostris I., Pyramidenstadt (Helck, in *LÄ* V, 6; Gomaà II, 40; Stadelmann, *Pyr.*, 231; Arnold, *Senwosret* I, 17)⁷.

6) H. Gauthier, *Dictionnaire Géographique*, 7 Bde., Kairo 1925-1931; P. Montet, *Géographie de l'Égypte ancienne*, 2 Bde., Paris 1957-1961; G. Lefebvre, *RdE* 5 (1946) 45-50; J. Benett, *JEA* 52 (1966) 174-176 und *JEA* 55 (1969) 216.

7) Der Name wurde früher mit der Pyramide Sesostris II. (vgl. G. Lefebvre, *RdE* 5 (1946) 49; J. Bennett, *JEA* 52 (1966) 176 und *JEA* 55 (1969) 216) bzw. Sesostris III. (vgl. D. Wildung, in *LÄ* I, 985 Anm. 21) verbunden.

Hnm-jswt-Hpr-k3-r^ca) Sesostri I., Totentempel (Helck, in *LÄ V*, 7; Gomaà II, 44; Stadelmann, *Pyr.*, 231)b) Sesostri I., Pyramidenbezirk (Arnold, *Senwosret I*, 17: „not the mortuary temple but the funerary precinct as a whole“).Z-n-wsrt-ptr-t3wy

Sesostri I., Pyramide: Durch Grundsteinbeigaben gesichert.

Shm-Jmn-m-h3ta) Amenemhet II., Pyramidenstadt (Helck, in *LÄ V*, 6)

b) Amenemhet II., Totentempel (Gomaà II, 51)

Shm-Jmn-m-h3tAmenemhet III., Pyramidenstadt (Helck, in *LÄ V*, 6; Gomaà I, 415)Shm-Z-n-wsrtSesostri II., Totentempel (Helck, in *LÄ V*, 6; Gomaà I, 405)Q^c-nfr-Jmn-m-h3tAmenemhet I., Totentempel (z.B. Helck, in *LÄ V*, 6; Gomaà II, 41; Stadelmann, *Pyr.*, 231)Qbh-Z-n-wsrtSesostri III., Totentempel (Helck, in *LÄ V*, 6; Gomaà II, 53)Df3 -Jmn-m-h3tAmenemhet II., Pyramide (Helck, in *LÄ V*, 6; Gomaà II, 50; Stadelmann, *Pyr.*, 234).

2.3. Zusammenfassung: Zu den umstrittenen Namen gehören vor allem die Pyramiden-namen aus dem Zeitraum von Sesostri I. bis Amenemhet II. Einige der kontrovers behandelten Pyramiden-namen sollen im folgenden näher betrachtet werden.

3. Der Pyramidenname Hnm-jswt-Hpr-k3-r^c – „Vereint sind die Stätten des Cheperkare“

Der Name ist in zwei unterschiedlichen Fassungen belegt. Neben einer ausführlichen Schreibung Hnm-jswt-Hpr-k3-r^c⁸ ist eine abgekürzte Fassung Hnm-jswt⁹ belegt. Die bekannten Varianten des Namens hat Gomaà I, 43 zusammengestellt. Der Name ist einmal in eine Umfassungsmauer eingeschrieben.¹⁰ Die Personifikation des Namens ist weiblichen Geschlechts, wie man dies für Pyramiden und Tempelanlagen (*hwt*) erwartet.¹¹ Sie hat in der Abbildung der „Chapelle blanche“ in Karnak die Gestalt einer Frau.¹²

Die Anlage nimmt den Kult des Königs Sesostri I. und der Hathor auf.¹³ Die in Hnm-jswt-Hpr-k3-r^c verehrte Form der Hathor kann dabei durch die Inschrift auf einer Statue in Durham als „Hathor von Atfih“ bestimmt werden.¹⁴ Neben dem Hathorkult ist

8) Annalen A II (P 1, P 3); P. Lacau-H. Chevrier, *Sésostri Ier*, 209, Taf. 12.

9) Annalen A II (M 6); Sinuhe R 4; F. Gomaà, SAK 11, (1984) 107 ff.; vgl. J.E. Gautier -G. Jéquier, *Licht*, 60 Ann. 69.

10) P. Lacau-H. Chevrier, *Sésostri Ier*, 209, Taf. 12.

11) Vgl. A.H. Gardiner, *JEA* 41 (1955) 121; K. P. Kuhlmann, *ASAE* 68 (1982) 222 Anm.5.

12) Vgl. Anm.10.

13) J. E. Gautier-G. Jéquier, *Licht*, 60 Abb. 69.

14) F. Gomaà, SAK 11 (1984) 110.

außerdem in *Hnm-jswt-Hpr-k3 r^c* ein Kult für Anubis „auf seinem Berg“ angesiedelt.¹⁵ Beide Kulte stehen mit dem Totenkult des Königs in Verbindung.

In „Sinuhe R 4-5“ soll ausgedrückt werden, daß Nefru die Gemahlin von Sesostri I. und die Tochter von Amenemhet I. ist. In der diesbezüglichen Aussage werden die beiden Könige nicht durch ihren Namen, sondern durch die Nennung ihrer jeweiligen Totenkultanlage bestimmt. Die Gemahlin Sesostri I. und Tochter Amenemhets I., Nefru, wird auf diese Weise als „die Königsgemahlin des Sesostri in *Hnm-jswt (Hpr-k3-r^c)* und Königstochter des Amenemhet in *Q3-nfr (Jmn-m-h3t)*“ bezeichnet. Die Zuordnung der Königin zur Pyramide des Herrschers geschieht in Anlehnung an einen Brauch des AR, nach dem gelegentlich die Namen von Prinzessinnen (*Urk. I*, 80.15) und die Namen von Königinnen (*Urk. I*, 113.1-3; *I*, 117.13-17; *I*, 272.2.6.18) mit dem Namen der Pyramide des Herrschers ihrer Zeit verbunden werden.¹⁶

Der Beleg „Sinuhe R 4-5“ setzt die beiden Anlagen *Hnm-jswt (Hpr-k3-r^c)* und *Q3-nfrw (Jmn-m-h3t)* zueinander in Parallele und läßt durch ihre gemeinsame Nennung erkennen, daß es sich bei den beiden Anlagen um vergleichbare Institutionen handelt. So ist es naheliegend, daß beide Einrichtungen für den jeweiligen König (Amenemhet I. bzw. Sesostri I.) eine gleiche Funktion besaßen. *Q3-nfr-Jmn-m-h3t* wird durch die Stele Louvre C.2 als Totentempel des Amenemhet I. bestimmt; *Hnm-jswt-Hpr-k3-r^c* kann folglich mit dem Totentempel von Sesostri I. verbunden werden.

Gegen die Gleichsetzung von *Hnm-jswt-Hpr-k3-r^c* mit dem Totentempel Sesostri I. hat D. Arnold freilich Einwände erhoben. Seine Vorbehalte basieren auf dem archäologischen Befund, aus dem sich ergibt, daß Räume für den Kult der Hathor und des Anubis im Totentempel Sesostri I. nicht vorgesehen waren. Dieser Umstand kann nur dann hinreichend erklärt werden, wenn *Hnm-jswt-Hpr-k3-r^c* nicht den Totentempel als solchen, sondern einen größeren Bezirk beim Totentempel, der auch Einrichtungen für den Götterkult aufnehmen konnte, bezeichnet. Daher nimmt D. Arnold an, daß *Hnm-jswt-Hpr-k3-r^c* mit dem Pyramidenbezirk, zu dem als eine der Einrichtungen auch der Totentempel gehört, zu verbinden ist: „I would suggest instead that the cult was housed in a sanctuary of its own in front of the Ka-pyramid in the outer court”.¹⁷ Der Name *Hnm-jswt-Hpr-k3-r^c* wäre damit nicht auf den Totentempel allein, sondern auf den gesamten funerären Bezirk beim Totentempel zu beziehen.

Dieser Bezirk ist durch eine Umfassungmauer vom eigentlichen Totentempel abgegrenzt und seinerseits von einer eigenen Umfassung umgeben. Er nimmt in unregelmäßiger Verteilung neun Pyramidengräber von Königinnen und Prinzessinnen auf, darunter die Grabanlage der Königin Nefru.¹⁸

4. Der Pyramidenname *Shm-Jmn-m-h3t* – „Mächtig ist Amenemhet“

Der Name ist in ausführlicher Schreibung als *Shm-Jmn-m-h3t* in den Annalen Amenemhets II. (M 8, M 25) erhalten. Ein Austausch des Königsnamens *Jmn-m-h3t* durch das

15) Annalen A II (P 3); vgl. auch F. Gomaà, SAK 11 (1984) 110.

16) Vgl. dazu zuletzt: K.P. Kuhlmann, ASAE 68 (1982) 223-235.

17) D. Arnold, *The Pyramid of Senwosret I* (PMMA 22), 1988, 17.

18) Vgl. R. Stadelmann, *Pyr.*, 232 Abb. 76.

Hypokoristikon *Jmnw* erfolgt auf der Stele des Sa-Hathor im Brit. Mus. (BM 569),¹⁹ in den übrigen Belegen wird als Kurzform für den Königsnamen *Jmny* verwendet.²⁰

Aus den Annalen Amenemhets II. ergibt sich, daß Arbeitsleistungen für die Anlage *Shm-Jmn-m-h3t* zu erbringen sind. In diesem Zusammenhang ist von einer Bestimmung die Rede, daß bei Aushebungen für andere Arbeiten, z.B. für den Militärdienst, auf die Bewohner von *Shm-Jmn-m-h3t* nicht zurückgegriffen werden darf (M 8). *Shm-Jmn-m-h3t* bezeichnet in diesem Zusammenhang sicher die Pyramidenstadt Amenemhets II.

Die von den Bewohnern von *Shm-Jmn-m-h3t* zu leistenden Arbeiten umfassen nicht nur Bauarbeiten für die Pyramide des Königs, sondern auch die Anfertigung von Statuen. So berichtet Sa-Hathor, der unter Amenemhet II. an mehreren Auslandsexpeditionen mitgewirkt hat, auf seiner Stele im Brit. Mus. (BM 569) über seinen Einsatz in *Shm-Jmn-m-h3t* mit den folgenden Worten: „(Seine Majestät) ließ mich nach *Shm-Jmnw* gehen, um die Arbeiten an seinen 15 Statuen aus Kalkstein für die Ewigkeit zu leiten. Die Steinarbeiten geschahen in zwei Monaten; niemals war so etwas durch einen Verantwortlichen vollbracht worden, weshalb man mich sehr lobte“.²¹

Das Arbeitspotential von *Shm-Jmn-m-h3t* war beträchtlich und wurde durch asiatische Kriegsgefangene (*sqrw-c nh*) verstärkt (Annalen A II: M 25). Noch unter Sesostri II. wurde beim Pyramidenbau von Illahun auf die Arbeitskraft von *Shm-Jmn-m-h3t* zurückgegriffen.²² Es ist daher ausgeschlossen, daß *Shm-Jmn-m-h3t* der Totentempel Amenemhets II. gewesen ist, wie Gomaà II, 50 vorschlägt.

5. Der Name der Pyramide und des Totentempels Amenemhets II.

5.1. Der Pyramidenname *Df3-Jmn-m-h3t* – „Versorgt ist Amenemhet“

In den Annalen Amenemhets II. aus Memphis wird an drei Stellen (P 10, M 10, M 14) eine Anlage mit dem Namen *Df3-Jmn-m-h3t* „Versorgt ist Amenemhet“ erwähnt. Diese wird von W. Helck, in *LÄ* V, 6 mit der Pyramide Amenemhets II. verbunden.²³

Eine Überprüfung der Belege für *Df3-Jmn-m-h3t* in den Annalen Amenemhets II. zeigt jedoch, daß *Df3-Jmn-m-h3t* auf keinen Fall die Pyramide des Königs Amenemhet II. bezeichnen kann, sondern eine andere Einrichtung innerhalb der Pyramidenanlage sein muß. In P 10 der Annalen Amenemhets II. heißt es, daß eine Statue des Vezirs (*jmy-r njwt t3jty 3ty z3b*) *Jmny*²⁴ in die Kultanlage von *D[f3]-Jm[n-m-h3t]* gestiftet wird.²⁵ Ähnliches wird von einer Statue des „Vorstehers der Feldarbeiter“ (*jmy-r shtyw*) *Jmny*²⁶ in M 10

19) ANOC 9: BM 143 (569); D. Franke, *Personendaten aus dem Mittleren Reich*, Äg. Abh. 41, 1984, 324 Dok. 535. Das Hypokoristikon *Jmnw* wird in BM 569 nicht in Kartusche, sondern in ein Hauszeichen (*h wt*) gesetzt.

20) ANOC 42: BM 147 (839); D. Franke, *Personendaten*, 355 Dok 597; F. Arnold, *Control Notes* (PMMA 23, 1990), 168.

21) W. Helck, *Verwaltung*, 85.

22) F. Arnold, *Control Notes*, 168 (S II 1-2).

23) Diese Gleichsetzung ist von Gomaà II, 50 und von R. Stadelmann, *Pyr.*, 234, übernommen worden.

24) D. Franke, *Personendaten*, 103 Nr. 117.

25) Die Ergänzung des fragmentarisch erhaltenen Pyramidennames *D[f3]-Jm[n-m-h3t]* ist durch Spuren gesichert, eine Ergänzung zu *[Q3-nfr]-Jm[n-m-h3t]*, et die W. Helck, *Materialien zur Wirtschaftsgeschichte des Neuen Reiches*, 451, vorschlägt, läßt sich mit den erhaltenen Spuren nicht in Einklang bringen.

26) D. Franke, *Personendaten*, 90 Nr. 91.

berichtet. Eine solche Statuenstiftung hat nur in einem Totentempel einen Sinn, wie auch die in M 14 erwähnte Errichtung einer „Wochenlaube“ in *Df3-Jmn-m-h3t* nur im Bereich des Totentempels erfolgt sein kann. Somit darf als sicher gelten, daß *Df3-Jmn-m-h3t* nicht die Pyramide, sondern den Totentempel Amenemhets II. bezeichnet.

Die Einführung von Privatstatuen in die Anlage *Df3-Jmn-m-h3t* deutet nun aber an, daß diese königliche Totenkultanlage ähnliche Funktionen aufweist, wie sie sich für die Anlage *Hnm-jswt-Hpr-k3-r^c* aus der Zeit Sesostri I. feststellen lassen und wie sie für *Q3-nfr-Jmn-m-h3t* des Amenemhet I. anzunehmen sind. Alle drei Anlagen sind damit in wesentlichen Funktionsbereichen miteinander zu vergleichen. Daher wird *Df3-Jmn-m-h3t* wie *Q3-nfr-Jmn-m-h3t* und *Hnm-jswt-Hpr-k3-r^c* den von der äußeren Pyramidenumfassung umgebenen Kultbereich beim Totentempel des Königs bezeichnen, wie dies für *Hnm-jswt-Hpr-k3-r^c* von D. Arnold gefordert worden ist.

5.2. Der Pyramidenname *B3-Jmn-m-h3t* – „Gestaltfähig ist Amenemhet“

Nachdem *Df3-Jmn-m-h3t* („Versorgt ist Amenemhet“) als möglicher Name für die Pyramide Amenemhets II. ausscheiden muß, stellt sich die Frage, welcher Name für den eigentlichen Pyramidenbau in Betracht kommt. Für eine solche Zuweisung ist der Pyramidenname *B3-Jmn-m-h3t* ein geeigneter Vorschlag. Dieser Name ist auf einem Relieffragment aus Matarieh erhalten geblieben.²⁷ Die von W. Helck gegebenen unterschiedlichen Lesungen *3h-Jmn-m-h3t*,²⁸ *B3-(oder 3h) Jmn-m-h3t*,²⁹ *Df3-Jmn-m-h3t*,³⁰ lassen sich angesichts der epigraphisch eindeutigen Schreibung von *B3-Jmn-m-h3t* mit dem Jabiru- Storch (*Ephippiorhynchus senegalensis*)³¹ nicht rechtfertigen, so daß die Lesung *B3-Jmn-m-h3t* – „Gestaltfähig ist Amenemhet“ als sicher gelten darf.

Der Name *B3-Jmn-m-h3t* – „Gestaltfähig ist Amenemhet“ hat sein unmittelbares Vorbild im AR im Namen der Pyramide des Neferirkare (*B3-Nfr-jr-k3-r^c*) und in solchen Namen, die eine Aussage über den Ba des Königs enthalten (vgl. *H^c-b3-S3hw-r^c*, *Ntrj-b3-Nfr.f-r^c*). Aufgrund der mit dem Namen verbundenen Aussage zur Ba-Gestalt des Königs ist es daher gut vorstellbar, daß auch der Name *B3-Jmn-m-h3t* im MR auf eine Pyramide verweist. Die exakte Zuordnung des Namens an Amenemhet II. bleibt freilich wegen des fehlenden Vergleichsmaterials ungewiß.

5.3. Der Pyramidenname *3h-jst-jb-Jmn-m-h3t* – „Verklärt ist der Lieblingsort des Amenemhet“

W. Helck distanziert sich in LÄ V, 6 von seiner früheren Ansicht, daß *3h-jst-jb-Jmn-m-h3t* ein Name für einen Totentempel Amenemhets I. gewesen ist,³² und verbindet den Pyramidenamen *3h-jst-jb-Jmn-m-h3t* mit dem Totentempel von Amenemhet II.³³ Der

27) M. Raphael, ASAE 37 (1937) 79-80.

28) W. Helck, *Verwaltung*, 248.

29) W. Helck, *Geschichte*, 1968, 113 Anm.2.

30) W. Helck, in LÄ V, 6.

31) A.H. Gardiner, Sign List G 29; vgl. G. Lefebvre, *RdE* 5 (1946) 45.

32) W. Helck, *Verwaltung*, 246-247; ders., *Geschichte*, 108 Anm. 3.

33) W. Helck, in LÄ V, 6.

Name *ḥj-jst-jb-Jmn-m-ḥst* tritt damit in Konkurrenz zu dem soeben behandelten Namen *Dfḥ-Jmn-m-ḥst*, für den eine Gleichsetzung mit dem Totentempel Amenemhets II. m.E. außer Zweifel steht.

Die von Helck vertretene Gleichsetzung von *ḥj-jst-jb-Jmn-m-ḥst* mit dem Totentempel Amenemhets II. stützt sich auf einen nicht leicht zu datierenden Beleg aus dem Grab des *Ihy* in Saqqara und steht und fällt mit der Datierung dieses Grabes.³⁴ Das Grab im Teti-Friedhof von Saqqara wird gewöhnlich an den Beginn des MR, d.h. in die Regierung von Amenemhet I. bis Sesostri I., gesetzt. Die historische Einordnung stützt sich dabei vor allem auf die Titel des Grabinhabers. Dieser bekleidete Priesterämter am Totentempel des Teti in Saqqara aus dem AR (*šḥd ḥmw-nṯr Dd-jswt sḥ-r^c Tj*) und am besagten Totentempel *ḥj-jst-jb-Jmn-m-ḥst* eines Amenemhet aus dem MR (*šḥd ḥmw-nṯr ḥj-jst-jb-Jmn-m-ḥst*).³⁵ Daneben führt er den Amtstitel eines „Vorstehers der kgl. Stallungen (in der Pyramidenstadt/Residenz) (namens) „*Šḥtp-jb-r^c* ergreift die beiden Länder (*Šḥtp-jb-r^c-jtj-tḥwj*)“. Der zuletzt genannte Titel, der den Thronnamen des Königs Amenemhet I. enthält, plädiert für eine Datierung des Grabes in das zeitliche Umfeld von Amenemhet I.

Ausgehend von dem Amtstitel des *Ihy*, der auf Amenemhet I. Bezug nimmt, hat W. Helck das Grab bei der ersten Besprechung des Pyramidennamens *ḥj-jst-jb-Jmn-m-ḥst* in die Zeit Amenemhets I. oder Sesostri I. datiert und mit dieser Datierung begründet, daß die Anlage *ḥj-jst-jb-Jmn-m-ḥst* eine Totenkultanlage Amenemhets I. gewesen ist. Weil für Amenemhet I. aber bereits ein Totentempel mit einem anderen Namen, nämlich *Qḥ-nfr-Jmn-m-ḥst*, bekannt war, lag der Schluß nahe, daß es sich bei *ḥj-jst-jb-Jmn-m-ḥst* um eine zweite Totenkultanlage des Amenemhet I. handeln müsse.³⁶

Eine von W.K. Simpson vorgeschlagene Umdatierung der Mastaba des *Ihy* in die Zeit von Amenemhet II.³⁷ hat die von W. Helck gesetzten Akzente verschoben und die Gleichsetzung von *ḥj-jst-jb-Jmn-m-ḥst* mit dem Totentempel Amenemhets II. ermöglicht. Das von W.K. Simpson als Begründung für die Umdatierung vorgetragene Datierungskriterium ist allerdings nicht zwingend. Es basiert auf einer Annahme, für die der Beweis fehlt: „The mastaba is probably to be dated in the reign of Amenemhet II through the citation of an otherwise unattested pyramid name of a king Amenemhet.“³⁸ Die Frage der Zuweisung der Pyramidenanlage von *ḥj-jst-jb-Jmn-m-ḥst* an Amenemhet I. oder Amenemhet II. muß damit weiterhin als offen betrachtet werden, mit dem Unterschied allerdings, da die Fragestellung nunmehr komplizierter geworden ist, weil *ḥj-jst-jb-Jmn-m-ḥst* jetzt sowohl als Name der Totenkultanlage Amenemhets I. als auch als Name der Totenkultanlage Amenemhets II. gelten kann. Die Entscheidung für die eine oder andere Lösung kann nur unter dem Vorbehalt erfolgen, daß *ḥj-jst-jb-Jmn-m-ḥst* neben dem „Haupttempel“ eine zweite Totenkultanlage bezeichnet. Bei beiden Königen ist der Name des jeweiligen Totentempels durch einen anderen Namen besetzt.

Sollte es sich bei *ḥj-jst-jb-Jmn-m-ḥst* um eine Totenkultanlage des Amenemhet II., wie

34) B. Porter–R. Moss, *Top. Bibl.*, III 2 nd ed., 551.

35) C.M. Firth–B.Gunn, *Teti Pyramid Cemeteries*, I, 280, 284; II, Taf. 83.

36) S. oben Anm. 33.

37) W.K. Simpson, *JARCE* 2 (1963) 54.

38) *Ebd.*, 54.

W. Helck neuerdings vorschlägt, handeln, müßte man für Amenemhet II., ähnlich wie dies bei Amenemhet I. bisher geschehen ist, zwei Totenkultanlagen annehmen. Im Hinblick auf die Materiallage im Grab des *Ihy*, die eher an eine Datierung des Grabes in die Zeit von Amenemhet I. bis Sesostri I. denken läßt, ist es gewiß wahrscheinlicher, daß *ḥj-jst-jb-Jmn-m-ḥ3t* eine Totenkultanlage von Amenemhet I. bezeichnet und nicht eine von Amenemhet II. ist. Die Totenkultanlage *ḥj-jst-jb-Jmn-m-ḥ3t* würde dann als eine selbständige Kulteinheit betrachtet werden müssen. Da allem Anschein nach *Q3-nfr-Jmn-m-ḥ3t* in der gleichen Weise wie *Ḥnm-jswt-Ḥpr-k3-r^c* und *Df3-Jmn-m-ḥ3t* nicht allein den Totentempel, sondern den gesamten Pyramidenbezirk bezeichnet hat, könnte *ḥj-jst-jb-Jmn-m-ḥ3t* somit sehr gut den Kern der Kultanlage darstellen, die innerhalb der umfassenderen Anlage *Q3-nfr-Jmn-m-ḥ3t* von Lischt gelegen ist und in der für den König Totenopfer dargebracht wurden.

6. Zusammenfassung

Die Untersuchungen der Pyramidenamen aus dem Beginn der 12. Dynastie haben für einige Pyramidenamen eine neue Zuordnung erbracht, nicht aber die Frage klären können, warum am Beginn des MR eine Differenzierung der Pyramidenamen zu beobachten ist. Die Pyramidenamen haben sich aus einem übergeordneten, im AR noch für die Gesamtanlage geltenden Namen herausdifferenziert und dokumentieren durch ihre Existenz eine gewisse Selbständigkeit von einzelnen Bereichen gegenüber der Gesamtanlage der Pyramide. Ob darin Bestrebungen zur Autonomie des Tempelpersonals erkennbar werden, läßt sich an dem Belegmaterial nicht ablesen. Auffallend ist, daß die Differenzierungen sich vor allem am Beginn der 12. Dynastie entwickeln und offenbar nach Sesostri II. allmählich wieder zurückgenommen werden.

Herrscher	Pyramide	Totentempel	Kultanlage im Pyramidenbezirk	Pyramidenstadt
Amenemhet I. (Lischt)	<i>Ḥ^cw-jswt-Jmn-m-ḥ3t</i>	* <i>ḥj-jst-jb-Jmn-m-ḥ3t</i>	<i>Q3-nfr-Jmn-m-ḥ3t</i>	* <i>Jmn-m-ḥ3t/Shp-jb-r^c-jtj-t3wy</i>
Sesostri I. (Lischt)	<i>Z-n-wsrt-ptr-t3wy</i>	s. Kultanlage	<i>Ḥnm-jswt-Ḥpr-k3-r^c</i>	<i>Ḥ^c-Z-n-wsrt</i>
Amenemhet II. (Dahschur)	* <i>B3-Jmn-m-ḥ3t</i>	s. Kultanlage	<i>Df3-Jmn-m-ḥ3t</i>	<i>Shm-Jmn-m-ḥ3t</i>
Sesostri II. (Illahun)	?	s. Kultanlage	<i>Shm-Z-n-wsrt</i>	<i>Ḥtp-Z-n-wsrt</i>
Sesostri III. (Dahschur)	?	s. Kultanlage	<i>Qbḥ-Z-n-wsrt</i>	?
Amenemhet III. (Dahschur)	?	—	?	<i>Shm-Jmn-m-ḥ3t</i>
Amenemhet III. (Hawara)	?	s. Kultanlage	<i>ḥnh-Jmn-m-ḥ3t</i>	?

Die Ergebnisse der historischen Einordnung und der Zuweisung der Pyramidennamen an bestimmte Pyramideneinheiten können durch vorstehende Tabelle zusammenfassend dargestellt werden. Dabei werden die unsicheren Zuweisungen mit einem Asterix (*) versehen. Die Belege und Begründungen für die einzelnen Zuordnungen ergeben sich aus dem vorausgegangenen Text.

Abkürzungen:

Die Abkürzungen entsprechen denen des Lexikons der Ägyptologie. Darüber hinaus werden die folgenden beiden Abkürzungen verwendet:

Annalen A II.

P 1-12; W.M.F. Petrie, *Memphis* I, 1909, Taf. 5

M 1-41; S. Farag, *RdE* 32 (1980) 75-82.

– Die Neubearbeitung des Annalentextes steht kurz vor dem Abschluß. –

Gomaà I-II

F. Gomaà, *Die Besiedlung Ägyptens während des Mittleren Reiches. I. Oberägypten und das Fayyûm; II. Unterägypten und die angrenzenden Gebiete*, TAVO Reihe B Nr. 66, Wiesbaden 1986–1987.